

DAS SCHWARZE L



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Geschäftszeiten: Montag-Freitag 9.00-12.00 u. Montag 16.00-19.00
Geschäftsstelle: Roonstr. 32a, 12203 Berlin · Tel. 834 86 87 · Fax 834 85 57
Konten: Postbank Berlin BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108
Berliner Sparkasse BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 0010 200

75. Jahrgang
Januar 1953



G
E
B
U
R
T
S
T
A
G



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Januar
1953

Vorsitzender: Bruno Kasten, Berlin-Lichterfelde, Berliner Straße 129a / Pressewart:
Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürenstr. 30; Herbert Rodmann, Berlin-Siglit, Pöschke-
straße 10, Tel. 72 19 87 / Geschäftsstelle: Helene Nautsch, Berlin-Lichterfelde, Mantelhofstr. 23
Oberturn- u. Sportwart: Otto Pötsch, Berlin-Lichterfelde, Wiedenbrücker Weg 17, Tel. 73 23 13
Hauptkassierer: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Lindenstr. 30 / Postfach:
Konto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin-West Nr. 102 89

So grüßen wir das Neue Jahr,
und nebuen froh sein Kommen wahr,
Es bringe Glück, Erfolg und Freud',
und Frieden künde sein Gelaut'.
Jahraus, jahrein, die Sanduhr rinnt,
ein Jahr stüßt ab, ein Jahr beginnt,
Und jede neue Stunde leht:
Nütze die Zeil, eh' es zu spät.

Zum Jahreswechsel

grüße ich im Namen der Vereinsleitung alle Angehörigen des „L“ und die Eltern der uns anvertrauten Jugend. Möge das kommende Jahr für alle ein frohes, gesundes und erfolgreiches werden.

Das Jubiläumsjahr 1952 hat uns viel Arbeit, aber auch große Freude und schöne Erfolge gebracht. An seinem Schluß sage ich allen meinen Dank für die opferbereite Mitarbeit, die allein zum guten Gelingen der Jubiläumsveranstaltungen führte. Mein persönlicher Wunsch für die „L“-Familie ist, daß wir weiterhin einmütig und tatkräftig den gleichen Zielen dienen. Wir wollen weiter deutsches Turnen und die Leibesübungen, denen sich der Einzelne widmet, pflegen und fördern. Das neue Jahr, das uns das große Deutsche Turnfest in Hamburg bringt, soll uns Ansporn sein, in bisheriger Weise für den „L“ zu wirken, dann werden sich neue Erfolge den alten anreihen und uns stolz machen. Dafür wollen wir alle eintreten.

Bruno Kasten, 1. Vorsitzender

EHRENTAFEL

Fünf DLV-Jugendbestenadeln für 1952

Wie im Vorjahre, gelang es auch im Jahre 1952 unserer weiblichen Jugend, im **Mannschafts-Fünfkampf** bei 30 ausgezeichneten Mannschaften mit 15 196 Punkten den 10. Platz zu belegen.

Damit wurde zugleich der 2. Platz in der Berliner Bestenliste hinter dem SCC mit 16 143 Punkten, vor OSC 14 965 und ASV 13 923 Punkten erreicht. Für diese hervorragende Leistung wurden

Helga Kühne, Ingrid Kurth, Elisabeth Morozow, Gisela Schnatschmidt, Ellen Voigt die goldene LJ-Nadel 1952 des Deutschen Leichtathletik-Verbandes verliehen.

Dazu erreichte im **Einzel-Fünfkampf** die bereits auch im Vorjahr erfolgreiche Ellen Voigt mit 3 491 Punkten den 16. Platz, der ihr mit der gleichen Leistung den 2. Platz in der Berliner Bestenliste einbrachte.

Damit wurde dem Verein in seinem Jubiläumsjahr ein wertvolles Geschenk durch unsere Jugendlichen gebracht. Die besten Glückwünsche und viel Erfolg für 1953.

Willi Braatz, 2. Vorsitzender

G
E
B
U
R
T
S
T
A
G

Das Schwarze L wird 75!
(Bericht auf Seite 4)

TuSLi-Termine im Januar 1995

8. Hockey, RL, Damen gegen Lindenau Leipzig, 12.00, Güntzelstraße
 8. Kurzwanderung, 10.00, U-Bahnhof Seidelstraße
 13. Handball, RL, ATL-Männer gegen Charlottenburg, 20.00, Onkel-Tom-Str.
 14. Basketball, 2.BL, Herren gegen SG Braunschweig, 19.30, Osdorfer Str.
15. Redaktionsschluß für Februar-Heft
 15. Rucksackwanderung, 10.00, S-Bahnhof Wannsee
 15. Hockey, RL, Damen gegen SCC, 9.30, Falkenseer Damm
 15. Hockey, RL, Herren gegen BHC, 11.00, Falkenseer Damm
 18. Hockey, RL, Herren gegen BSC, 20.30, Horst-Korber-Sportzentrum (HKS)
 25. Handball RL, ATL-Männer gegen Siemensstadt, 19.00, Onkel-Tom-Halle
 28. Basketball, 2.BL, Herren gegen Rhöndorfer TV, 19.30, Osdorfer Straße
 29. Hockey, RL, Herren gegen Zehlendorf 88, 9.30, HKS

Bitte vormerken:

- 1.2. Turnen, Abteilungsversammlung, 19.30, TuSLi-Geschäftsstelle, Roonstr. 32a
 Alle Angaben ohne Gewähr! Weitere Termine im Heft

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V. BERLIN

VORSTAND

Jutta Günther (Sportstätten)
 Jochen Kohl (Öffentlichkeitsarbeit)
 Dr. Renée Menéndez (Finanzen)
 Inge Schwanke (Verbandsarbeit)

GESCHÄFTSSTELLE Roonstraße 32 a 12203 Berlin ☎ 834 86 87

Kinderwartin Lilo Patermann Feldstraße 16 12207 Berlin ☎ 712 73 80
Wanderwart Horst Baumgarten Havensteinstraße 14 12249 Berlin ☎ 772 28 76

ABTEILUNGS- UND GRUPPENLEITUNGEN

Badminton Knut Schlicht Herbststraße 50 13409 Berlin ☎ 492 59 37
Basketball Michael Radeklaus Peter-Vischer-Straße 14 12157 Berlin ☎ 855 92 66
Gymnastik
 Ansprechpartnerin Susi Bresser ☎ 833 11 38
Handball Ingo Wolff Lipaer Straße 4 12203 Berlin ☎ 834 44 22
Hockey Inge Hinrichs Hochbaumstraße 9 14167 Berlin ☎ 817 37 54
 Hockey-Klubhaus Edenkobener Weg 75 12247 Berlin ☎ 771 50 84
Leichtathletik Norbert Herich Schwatlostraße 8 12207 Berlin ☎ 834 72 45
 Traute Böhmig ☎ 852 49 10
Schwimmen Klaus Scherbel Rheinstraße 41 12161 Berlin ☎ 852 49 10
Tischtennis Klaus Knieschke Dürerstraße 27 12203 Berlin
Trampolin Bernd-Dieter Bernt Kerbelweg 14 b 12357 Berlin ☎ 661 63 29
Turnen
 Kleinkinder Renate Wendland Mercatorweg 5 12207 Berlin ☎ 712 81 01
 Mädchen Ingeburg Einofski Henleinweg 12 12209 Berlin ☎ 712 27 15
 Knaben Ludwig Forster Bischofsgrüner Weg 92 12247 Berlin ☎ 774 53 37
 Erwachsene Horst Jordan Giesensdorfer Straße 27 c 12207 Berlin ☎ 772 12 61
Volleyball Wilhelm Willems Jägerndorfer Zeile 12 12205 Berlin ☎ 811 40 33

DAS SCHWARZE L wird vom TuS Lichterfelde 11 Mal jährlich in einer Auflage von ca. 2.800 herausgegeben.
Redaktion Jochen Kohl Martinstraße 8 12167 Berlin ☎ 791 88 34
 Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen.
 Über Auswahl, Kürzungen und Änderungen entscheidet die Redaktion. Der Nachdruck mit Quellenangabe ist
 erwünscht. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag erhalten.
 Satz u. Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 10999 Berlin, ☎ 614 20 17

Vorstand

Noch einmal: Zwischen den Jahren

Für TuSLi geht ein recht turbulentes, vielleicht auch merkwürdiges Jahr zu Ende. Das zeigte sich auch am Beispiel der Fortsetzung des **außerordentlichen Vereinstages am 22. 11. 1994**. Sage und schreibe 17 Vereinsmitglieder hatten sich eingefunden, um über die angekündigten Satzungsänderungen zu entscheiden. Später kamen noch fünf Gymnastikdamen dazu. Da hatte Klaus Podlowski als Vorsitzender des Struktur-Beirates schon beantragt, die Versammlung abzubrechen, weil im Zuge der Strukturberatungen neue Satzungsänderungen anstehen würden. Nach kurzer Debatte billigte eine große Mehrheit den Antrag, und nach 20 (zwanzig) Minuten ging man auseinander. Es soll der kürzeste Vereinstag in der TuSLi-Geschichte gewesen sein... Leider wurde damit auch die vom Vorstand vorgeschlagene Möglichkeit, den Vereinsbeitrag Anfang und Mitte des Jahres jeweils zur Hälfte bezahlen zu können, nicht beschlossen. Deshalb hier auch im Einvernehmen mit dem Vereinsrat (6. 12.) der Hinweis: **Wer Zahlungserleichterungen wünscht, wende sich vertrauensvoll an den Vorstand bzw. an die Geschäftsstelle. Man wird ein offenes Ohr finden!**

Der Vereinsrat befaßte sich auch mit dem Dauerbrenner Finanzen („Vorläufiger Finanzbericht 1994“). Die Feststellung des Schatzmeisters, daß dank der Anstrengungen aller Abteilungen das letztjährige hohe **Defizit um etwa DM 100000,- abgebaut werden konnte**, wurde von den Anwesenden mit Erleichterung zur Kenntnis genommen. Es soll nicht verschwiegen werden, daß dem finanzpolitischen Kolleg zu folgen nicht immer leicht war... Fakt ist aber, daß sich TuSLi auf einem guten Weg befindet (siehe auch „Dezember-Heft“). Daß nicht alle Sparmaßnahmen auch gerade des Vorstandes auf ungeteilte Zustimmung gestoßen sind, soll hier ruhig vermerkt werden.

Der Vereinsrat beschloß ferner u. a.: „Der Vorstand wird gebeten, gemeinsam mit den Abteilungen die **Wahl eines Jugendwartes** nach der Jugendordnung vorzubereiten, der auf dem nächsten Vereinstag gewählt werden kann.“ Ungeachtet des etwas holprigen Deutsch handelt es sich hier um ein wichtiges Anliegen. Er oder sie wird jede Unterstützung erhalten. Und laut Satzung können hier auch die jüngeren Vereinsmitglieder (14-18 Jahre) mitstimmen, also mitbestimmen! Die Erwachsenen werden sich der Stimme enthalten – wurde jedenfalls im Vereinsrat kurz angedacht.
 J. K.



Beier bringt Leistung

Wir verschönern Ihr Heim, Gewerberäume,
 Treppenhäuser und Fassaden.
 Sprechen Sie mit Kurt Muschiol (Mitglied des .

Reinhard Beier Malermeister GmbH
Fachbetrieb seit über 25 Jahren

Katharinenstraße 19, 1000 Berlin 31
 Telefon ☎ 896 90 790, Fax 896 90 799

Geburtstag eines Mitteilungsblattes

Das Jahr 1920 war ein wichtiges in der Geschichte unseres Vereins. Vor 75 Jahren haben sich die drei Lichterfelder Turnvereine zu einem Verein zusammengeschlossen. Sein Name: „Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887“.

Wenig später wird das Vereinsabzeichen beschlossen: „Schwarzes L im schwarzen Kreis“. Und es gibt ein „Vereinsnachrichtenblatt“. Also:

„Das Schwarze L ist 75 Jahre alt!“

Es gehört mit Sicherheit zu den ältesten Vereinszeitschriften in Deutschland. In seiner Geschichte spiegelt sich auch die Geschichte als solche etwas wider. So erhält das Mitteilungsblatt 1939 (!) eine neue Spalte: „Feldpost“...

Als gegen Kriegsende die damalige Geschäftsstelle am Hindenburgdamm 93a (jetzt Bäckerei Hillmann) zerstört wird, werden auch wertvolle Unterlagen über das Vereinsleben vernichtet. Nach der Wiedergründung im Jahr 1947 (Mitgliederzahl ca. 100) gibt es auch das Mitteilungsblatt wieder. Im Juli 1948 besteht es aus einer Schreibmaschinenseite. Es wird gefaltet und als Drucksache verschickt. Porto sechs Pfennige...

Die gebundenen Jahrgänge beginnen mit dem Januar 1953, also vor 42 Jahren immerhin (siehe Titelbild). Den Worten des damaligen 1. Vorsitzenden Bruno Kasten ist grundsätzlich wenig hinzuzufügen. Denn: „Dafür wollen wir alle eintreten.“

1958 wird „Das Schwarze L“ bei einem Wettbewerb der Vereinszeitungen auf dem Deutschen Turnfest in München mit dem Prädikat „Sehr gut“ ausgezeichnet.

Der jetzige Pressewart bedankt sich bei allen, die dazu beigetragen haben und es noch tun, daß sich die Zeitschrift als Bindeglied in einem Großverein bewährt hat.

Immer schneller und aktueller

Der Autor weiß, wovon er schreibt. Die obige Aussage eines Berliner RadioSenders, die zweifelsfrei für diesen Sender überhaupt nicht stimmt, gilt uneingeschränkt für eine TuSLi-Publikation – den **Übungszeitenplan**. Vier DIN A5-Seiten enthalten engbedruckt weit mehr als 100 Informationen über Trainingszeiten, Gruppenzusammensetzung, Altersklassen. Und das ohne Basketball (hier gibt deren eigene Geschäftsstelle Auskunft)!

Er ist dank des PW-PC's (d. h. mein Kommbjuder) immer (!) auf dem neuesten Stand der Dinge – sofern die Geschäftsstelle rechtzeitig und korrekt informiert wird. Aus postalischen und Spar-samkeitsgründen wird er seit ein, zwei Jahren nicht mehr im „Schwarzen L“ veröffentlicht. Der „ÜZP“ liegt aber in der Geschäftsstelle für Interessenten bereit. Anruf genügt!

Redaktionsschluß

für die Februar-Ausgabe:

15. Februar 1995

WAS KOSTET TUSLI?

	Jahresgrundbeitrag (DM)	ermäßigter Beitrag bei Eintritt im		
		II.	III.	IV. Quartal
Erwachsene	200	160	100	70
Kinder, Jugendliche,				
Schüler, Auszubildende	150	120	80	50
Zweites Kind	90	70	50	30
Drittes Kind	60	40	30	20
Weitere Kinder	frei			
Erwachsene mit 1 Kind	300	230	150	100
Familien, Erwachsene				
mit 2 und mehr Kindern	400	300	200	150
Passives Mitglied	80			

Aufnahmegebühr: DM 60.- für Erwachsene und DM 40.- für Kinder. Außerdem ist ein **Abteilungssonderbeitrag** (bei Mitgliedschaft in mehreren Abteilungen der höchste ASB) und gegebenenfalls eine **Abteilungsumlage** zu zahlen.

Abteilungssonderbeitrag (ASB)

Beitragsklasse	Abteilung	Sonderbeitrag
0101	Turnen	24
0201	Gymnastik	20
0301	Trampolin	40
0601	Schwimmen	15
0701	Leichtathletik	40 Erwachsene
0702	"	15 Kinder
0801	Rasenkraftsport	40 Erwachsene
0802	"	30 Kinder
0901	Handball	70 Erwachsene
0902	"	30 Kinder
1001	Basketball	120
	"	100 Kinder (bis 18 J.)
10UM (Umlage)	"	20 Abtlg.-Verwaltung
1101	Volleyball	30
1201	Badminton	85 Erwachsene
1202	"	30 Kinder (bis 18 J.)
1301	Hockey	95
1302	"	70 Kinder (bis 18 J.)
13UM (Umlage)	"	12 Klubhaus

Neue Mitglieder der **Hockey-Abteilung** beteiligen sich nach einem Jahr am **Baukonto** der Abteilung mit einem Betrag in Höhe der Aufnahmegebühr.



TURNEN

Einladung zur Abteilungsversammlung

Mittwoch, 1.2.1995, Beginn 19.30 Uhr, Roonstr. 32a, L-Geschäftsstelle (rechter Klingelknopf)

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Stimmberechtigung
3. Berichte der Abteilungsleiter, des Kassenwartes und der Mitarbeiter
4. Aussprache
5. Anträge
6. Wahlen
7. Hallensituation
8. Verschiedenes

Anträge müssen bis 14.1.95 in der Geschäftsstelle eingegangen sein.

Die Abteilungsleitung

Oberliga 1994 weiblich

Die Oberligasaison begann dieses Jahr für beide TuSLi-Mannschaften mit einem vollen Erfolg. TuSLi I konnte sich in der Vorrunde Gruppe D einen Start in der Zwischenrunde II erturnen. Nina, Christine, Wibke, Jasmine, Regine, Eva Maria, Inga, Isabelle und Jennifer konnten in den Vorrunden 83,225 und 85,025 Punkte erreichen. An dieser Stelle drücken wir ganz doll die Daumen für die Zwischenrunde am 17.12.94.

TuSLi II, bestehend aus Anne, Caroline, Kristin, Christiane, Lia, Marlene, Julia und Ngoc, erreichte in den Vorrunden 102,475 und 106,175 Punkte und kam somit zusammen mit Wittenau, Tempelhof und Marienfelde in die Zwischenrunde I. In der Zwischenrunde erreichten wir durch tollen Teamgeist mit 104,750 Punkten hinter Wittenau den 2. Platz und somit die Qualifikation für die Endrunde. Trotz Streitereien seitens der Eltern und des Trainers der Tempelhofer Mannschaft konnten wir den Wettkampf ohne größere Probleme bestreiten.

Die Endrunde findet am Sonntag, 22.1.95, in der Schöneberger Sporthalle statt, und wir würden uns über jede Menge Unterstützung riesig freuen. Wettkampfbeginn 10.00 Uhr. Toi, toi, Carmen

Landesliga 1994 weiblich

Eine Ligarunde ist zu Ende. Üben, Spannung, Wettkämpfe liegen hinter uns, und diese Mannschaft könnte sich nun ganz den Weihnachtsfeiern widmen. Machte sie aber nicht, gleich wurde weiter trainiert. Selbst der Wechsel in die neuen Trainingszeiten erfolgte noch im Dezember, damit im neuen Jahr der Sprung in die Oberliga gelingt. Da ist dann nicht mehr Pflicht, sondern Kürprogramm gefordert!

In der Endrunde war unsere Mannschaft Zweite, aber durch die Ergebnisse der Vor- und Zwischenrunden kam sie auf den 13. Platz. Als Anerkennung und zur Erinnerung spendete Familie Krühh lustige Raupen. Vielen Dank.

Herzlichen Glückwunsch den Turnerinnen der Jahrgänge 84/85/86 Nora, Hella, Zina, Gesa, Henriette, Liza, Kirsten und Natali und den Betreuerinnen Georgie, Catarina und Heike.

Verbandsliga

Im zweiten Vorrunden-Wettkampf siegte unsere Mannschaft wieder, diesmal mit 122 Punkten. Tempelhof wurde Zweiter, OSC Dritter, TSC war nicht angetreten. Die Endrunde ist erreicht. Leider kann man in der Verbandsliga keine Punkte aus den Vorrunden in die Endrunde nehmen, so daß am 22.1.95 die Tagesleistung der Mannschaften entscheidend ist. Wir drücken alle die Daumen!

L5-Mannschaftswettkampf

Am 27.11.94 traten drei Mannschaften von TuSLi in der Blücherstr. am Südstern an. Für diesen Wettkampf waren alle Ligaturnerinnen gesperrt, aber wir haben ja jede Menge gute Turnerinnen in den TuSLi-Hallen.

Unter 21 gemeldeten Mannschaften belegten wir den 2., 4. und 12. Platz.

- 2.: Frauke, Melanie, Franziska, Coretta, Franziska, Daniela
- 4.: Suzanne, Yvonne, Stephanie, Katharina, Kristina, Vanessa
- 12.: Inga, Jennifer, Anne-Kathrin, Johanna, Fabiola, Kati

Es war ein schöner Wettkampf mit vielen Zuschauern, guter Disziplin in den Mannschaften, genügend Kampfrichterinnen, eingehaltenem Zeitplan und guten Leistungen: kurz, ein Erfolg!

IE

Landesliga männlich

Monatelang hört man nichts von unseren jungen Turnern, man könnte glauben, es gibt sie nicht mehr aufgrund der schlechten Trainingsbedingungen. Weit gefehlt, sie bereiten sich fleißig und mit viel Ehrgeiz auf die großen Wettkämpfe vor. Und dies mit großem Erfolg:

Fünf Altersgruppen starteten am 13. November bei den Landesligawettkämpfen (höchste Wettkampfklasse auf Landesebene!): Männer, Jugend, Schüler, Knaben und Nachwuchs. Über 130 Turner rangen in 25 Mannschaften um Punkte und Plazierungen. TuSLi war mit einer Jugend- und jeweils 2 Knaben- und Nachwuchsmannschaften vertreten.

Unsere Jugendmannschaft gewann mit Remzi Sadrija, Jan Skrok und Hellmut Winter diesen Wettkampf, Remzi war gleichzeitig der beste Einzelturner und erzielte am Boden mit 8,85 Punkten auch die höchste Wertung aller Teilnehmer!

Unsere Knabenmannschaft gab alles, unterlag aber dem SC Berlin und PSV Olympia und wurde Dritter. Basti Ellend war unser bester Turner vor Christopher Reyer. Christian Dober-

Was dabei
herauskommt,
wenn man
mit 16 einen
Vertrag
unterschreibt.



LBS
Landesbausparkasse Berlin

CLASSIC

&

**v
a
r
i
o**

Wir geben Ihrer Zukunft
ein Zuhause.

Information und Beratung:

Ihr LBS-Gebietsleiter

Jürgen Vedder

Am Pfuhl 11

12209 Berlin (Lichterfelde)

Telefon 773 48 25

schütz und Patrick Hönniner (bei den beiden Letztgenannten stimmt die Einleitung mit „Ehrgeiz und Fleiß“ nicht!) vervollständigten das Mannschaftsergebnis. TuSLi II wurde in einem starken Teilnehmerfeld Fünfter. Nikolai und Manuel Brandt, Stephen Takacs und Nikolas Basler kämpften hervorragend!

Am stärksten besetzt war die Nachwuchsklasse mit neun Mannschaften. Hauchdünn setzte sich unsere Mannschaft gegen den SC Berlin und PSV Olympia durch. Dario Giuseppetti, Marcel Wincek, Edgar Giebecke und Matthias Meyer zu Natrup gewannen die Goldmedaille, TuSLi II belegte Rang 4 (Philipp Senkel, Moritz Spangenberg, Tobias Lehmann und Jenia Konviser). Unser Verein war mit zwei Siegen und einem 3. Rang der erfolgreichste an diesem Tage!

Jahrgangsbestenwettkämpfe 1994

Am 26.11.94 gab es eine kleine Meisterschaft für Kinder aus allgemeinen Turngruppen. Über 120 Kinder, aus elf Vereinen kämpften um den Siegerpokal ihres Jahrganges. 34 Jungen von TuSLi wollten wissen, wo sie sich mit ihren Leistungen einordnen.

Für die jüngeren Kinder war allein die Teilnahme an diesem Wettkampf schon eine Leistung bei so vielen Teilnehmern wuselte es überall! Aus Zeitgründen gab es keine Einturnzeit beim Gerätewechsel. Sogar Kampfrichter verloren den Überblick und warteten an falschen Orten auf ihre Riegen. Auch der Wettkampfleiter fand erst spät Überblick! Trotzdem verlief der Wettkampf recht zügig, weil man die Unordnung einfach ignorierte! Unsere Turner waren natürlich auf diese Situation optimal eingestellt, denn sie proben das Chaos in jeder Trainingsstunde und gewannen so vorbereitet auch die meisten Pokale:

<u>Jahrg. 88/89</u>	1. Philipp Senkel	<u>Jahrg. 83</u>	2. Nikolai Brandt
	3. Fynn Ollenburg	<u>Jahrg. 82</u>	2. Marco Paech
<u>Jahrg. 86</u>	1. Moritz Spangenberg	<u>Jahrg. 81</u>	3. Sebastian Rumpelhard
<u>Jahrg. 85</u>	1. Edgar Giebecke	<u>Jahrg. 80</u>	3. Gökhan Altan
	3. Dario Giuseppetti	<u>Jahrg. 79</u>	1. Helmut Winter
<u>Jahrg. 84</u>	2. Christopher Reyer	Jahrg. 78	2. Jan Skrok
	3. Christian Doberschütz		1. Remzi Sadrija

Am Ende gab es noch den obligatorischen Handstandwettbewerb. Über 100 Kinder feuerten ihre Vereinskameraden stimmungsgewaltig an. Und weil die L-Jungen hierbei am lautesten waren, gewannen sie logischerweise auch diesen Wettbewerb!

Alle Kinder erhielten kleine Preise, fleißige Eltern hatten Kuchen gebacken und rundeten so diese Veranstaltung ab.

Skivergnügen zu Ostern auf dem Pitztaler Gletscher

Zeit: 17.4.1995 (Ostermontag) bis 28.4.1995 (fr.)

Leistungen: Busfahrt ab Berlin, Übernachtung mit Halbpension im Komfort-Hotel „Andrea Hofer“: ausgiebiges Frühstücksbuffet und Menu-Auswahl abends, Sauna- und Dampfbad, Solarium, Skipaß für den Pitztaler Gletscher und das Rifisee-Skigebiet, Gruppenbetreuung für Kinder und Jugendliche

Preise: Kinder (6-14 Jahre) 1200 DM
Jugendliche (15-18 Jahre) 1300 DM
Erwachsene in Komfortzimmer 1500 DM

Leitung: Klaus Jannasch (TuSLi)
Karl-Heinz Finkheiser (BTB)

Meldetermin: umgehend, da nur 30 Betten für uns reserviert werden können

Informationen und Anmeldungen bei Karl-Heinz Finkheiser (Tel. 8518294) und Klaus Jannasch (Tel. 7755549).

Lust auf Büro

FRITZ PALM
büro-total®

Starke
Produkte-
Fit im Service

Tel. 259 07-100
Friedrichstraße 224
10 969 Berlin
Fax (030) 259 07-101



GYMNASTIK

Gymnaestrada-Informationen

(9.-15.7.95 ! Achtung, Sommerferien!)

Wie bereits in der Mai- und Juni-Ausgabe des L-Heftes berichtet wurde, sucht der Berliner Turnerbund bewegungs- und tanzfreudige Teilnehmer und Teilnehmerinnen für das Tanzbild „Alt-Berlin“ in der Eröffnungsveranstaltung am Sonntag, 9. Juli 1995 (Beginn erst ca. 21.00 Uhr).

Wer Interesse, Freude an Musik und Bewegung, Kondition, Zeit und Geduld hat, am 9. Juli noch nicht verreist ist und außerdem noch ordentlich das Tanzbein schwingen kann, der komme am

Sonntag, 15. Januar 1995, 10.00-12.00 Uhr
in die Giesensdorfer Grundschule, Ostpreußendamm.

Dort wird das Tanzbild „Alt-Berlin“ vorgestellt und erarbeitet, um für die erste gemeinsame Probe vorbereitet zu sein.

Der erste Gesamtberliner Probetermin ist der 21.1.1995, um 15.00 Uhr in der Luise-Schröder-Halle, Osloer/Markt/Reinickendorfer Straße.

Weitere Termine sind geplant am 18.3., 20.5., 10.6., 24.6. und 7./8.7. im Olympiastadion.

Bitte überlegt gut, ob Ihr diese Termine einhalten könnt! Über zahlreiches Erscheinen würden wir uns sehr freuen!

Monika Guß Irmchen Demmig Annegret Wolff
Helga Lindau, Tel. 781 86 13

10th World-Gymnaestrada Berlin 1995

Vom 9. bis 15. Juli 1995 werden wir Gastgeber sein. 31 ausländische Delegationen haben bereits ihre Teilnahme gemeldet. Zusammen mit den Gruppen aus den Bundesländern erwartet das OK rund 30 000 Besucher. Sie werden sich im Olympia-Stadion, in den Messehallen und in der Stadt mit ihren Darbietungen präsentieren oder den anderen Vorführungen zuschauen.

Wie man hört, reisen alle Teilnehmer auf eigene Kosten an und müssen hier die Unterkunft (in Turnhallen) und die Verpflegung bezahlen. Um überhaupt dabei sein zu können, kauft jeder eine Besucher/Teilnehmer-Karte für 200 Mark.

Die Unterkünfte in allen Bezirken werden von den Turnvereinen dort betreut. Wer schon vor 20 Jahren dabei war und die Deutschen Turnfeste besuchte, weiß, welch erlebnisreiche Tage auf uns zukommen. **Dazu benötigt das Organisationskomitee viele Helfer aus den Vereinen.**

Die erfahrenen alten Hasen und auch junge Sportler/innen mögen sich recht zahlreich melden bei den Betreuern der Gruppen in der Turn- und der Gymnastikabteilung sowie in der Geschäftsstelle. Wir zählen auch auf die Mütter und Väter unserer Kinder im TuSLi, daß sie die Gäste in den Turnhallen betreuen und beim Frühstück helfen. Die bewährten Schulhausmeister haben bereits ihre Unterstützung zugesagt!

Die Meldebögen gibt es bei der Abteilungsleitung und in der Geschäftsstelle. Wir vom TuSLi wollen die Gäste herzlich empfangen, für eine reibungslose Betreuung sorgen und uns selbst ein schönes Erlebnis bereiten.
Inge Schwanke

Turngruppe „Frauen über 45“

Ab Januar 95 findet die Turnstunde unter neuer Leitung in derselben Halle Ostpreußendamm 63 **donnerstags um 15.00 Uhr** statt. Bitte eine Turnmatte mitbringen! Die alte Trainingszeit wird angesichts der fehlenden Hallenzeiten dann von einer Kindergruppe genutzt.

I. S.

Kostrzewa Einbauküchen

Computerplanung + Ausführung aus einer Hand

Bundesweite Lieferung

Siemens-Einbaugeräte



HEBAFORM
KÜCHEN

Hackelsteinweg 11 - 12205 Berlin
(Lichterfelde-West)

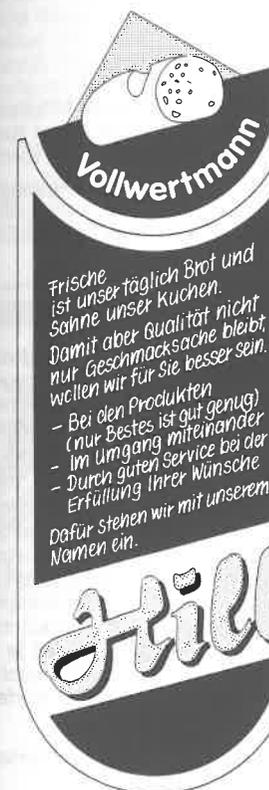
☎ 030/833 86 47 ☎ - Fax 030/833 96 47

Objekt-
Abwicklung

Schnitzer.



Gesund ernähren -
mit System.



Vollwertmann
Frische
ist unser täglich Brot und
Sonne unser Kuchen.
Damit aber Qualität nicht
nur Geschmackssache bleibt,
wollen wir für Sie besser sein.
- Bei den Produkten
nur Bestes ist gut genug!
- Im Umgang miteinander
- Durch guten Service bei der
Erfüllung Ihrer Wünsche
Dafür stehen wir mit unserem
Namen ein.

**Wir backen Brot aus
ganzem, wertvollem Korn
Bio Plus Getreide**

täglich frisch geschrotet und
verbacken mit Sauerteig und
Meersalz

**Weizenvollkornbrote
Roggenvollkornbrote
Mehrkornbrote**

Hillmann
...der Familienbäcker!

Hindenburgdamm 93 a · 12203 Berlin (45)
Telefon ☎ 84 49 02-0

und in fünf Filialen:

Fil. 1 Moltkestraße 52	Tel. 834 75 46
Fil. 2 Klingsorstraße 64	Tel. 771 96 29
Fil. 3 Bruchwitzstraße 32	Tel. 774 60 32
Fil. 4 Rüdeshheimer Str. 13	Tel. 822 64 22
Fil. 5 Rheinstraße 18	Tel. 851 28 61



RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

Turnerjugend-Oskar

Dieses Jahr im Fontane-Haus im Märkischen Viertel vor „ausverkauftem“ Haus! 14 Vereinsgruppen zeigten Turnen, Gymnastik, Jazz, Akrobatik. TuSLi war mit 34 Mädchen dabei, eine der größten Vereinsgruppen und mit den jüngsten Teilnehmerinnen des Tages. Sie zeigten eine flotte Show mit Bällen, Seilen, Reifen – und Sonnenbrillen. Selbst der Hit „Ropeskipting“ war eingebaut. Gegen die Bundesliga-Männer mit Cancan im Tüllrock hatten unsere Mädchen keine Chance, die waren schon Klasse (aber auch ein paar Jahre älter) und gelangten verdient auf den ersten Platz. Aber unsere Gruppe konnte auf eine fast fehlerfreie Vorführung stolz sein, auf viel Applaus vom Publikum und Lob von allen Seiten.

...und wo hätte auch der Gold-Oskar stehen sollen bei so vielen Teilnehmerinnen?



BASKETBALL

Einladung zur a. o. Abteilungsversammlung

Der Vorstand der Abteilung Basketball lädt hiermit seine Mitglieder zur Abteilungsversammlung ein. Das Treffen findet am 26. Januar in der Kronach-Grundschule, Moltkestraße, statt. Der Beginn ist für 19.30 Uhr vorgesehen.

Der Vorstand der Basketball-Abteilung schlägt die nachstehende Tagesordnung vor:

- TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Stimmberechtigung
- TOP 2 Festlegung der Tagesordnung
- TOP 3 Berichte der Arbeitsgruppe
- TOP 4 Wahlen
- TOP 5 Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 19. Januar beim Abteilungsleiter eingehen. Sie sind ab diesem Termin in der Basketball-Geschäftsstelle erhältlich. Die Rede-, Stimm- und Antragsberechtigung für die Abteilungsversammlung richtet sich nach den Bestimmungen der Vereinssatzung bzw. der Geschäftsordnung.

Michael Radeklau

Herren 1: Kein Trend in der Ferne

Es sei denn, man sieht den Auswärtserfolg am Ende einer Serie von drei Auswärtsspielen als Auftakt zu wiedererreichter Stabilität an. Zuvor allerdings gab es eine deutliche Schlappe beim Spitzenreiter Rhöndorf und eine Niederlage in der Verlängerung bei Osnabrück (82:83) bei einer spektakulär schlechten Wurfausbeute. Aber dann sorgten unsere Herren ja in Bonn für einen versöhnlichen Abschluß ihrer auswärtigen Auftritte. Mit drei Punkten Vorsprung ging man als Sieger vom Feld. Jörg Lütcke erzielte 19 Punkte, Alexander Frisch 15, ein sehr gut aufgelegter Markus Lück ebenso viele sowie Mucki Mutapcic und Hagen Reichelt je 14 Punkte. Im Januar stehen nun noch zwei Heimspiele an, ehe wir dann ab 18.2. die Mannschaft hoffentlich in der Meisterrunde in weiteren Spielen in der Osdorfer Straße unterstützen dürfen. Ein Besuch ist mittlerweile ja kaum mehr zu empfehlen, vielmehr vorauszusetzen...

Termine: 14. Januar und 28. Januar jeweils 19.30 Uhr (Braunschweig/Rhöndorfer)

Tabelle nach dem 14. Spieltag:

1. Rhöndorfer TV	24: 4	+ 130
2. TuS Herten	18:10	- 6
3. SG Braunschweig	18:10	+ 40
4. TuS Lichterfelde	18:10	+ 94
5. BG Göttingen	16:12	+ 81

Herrenteams/Damenteams: Trend, sich zu entfernen

Und zwar von gut und böse. Zumindest sieht es zur Zeit bei unseren zweiten Mannschaften so aus. Die Herren liegen in der 2. Regionalliga bei zuletzt sehr durchwachsenen Leistungen mit 8:8 Punkten auf Rang fünf in einem Feld von einem halben Dutzend Teams, die sich zur Zeit weder nach unten zu orientieren brauchen, noch den Erstplatzierten gefährden könnten. Bei den zweiten Damen beträgt der Abstand zur Spitze nunmehr vier Punkte, aber der Platz im Verfolgerfeld (im Moment Rang drei) scheint ungefährdet. Einem bösen Trend ein Ende setzen sollten möglichst bald die dritten Damen. Ein vorletzter Rang bei 4:14 Punkten klingt nicht sehr komfortabel.

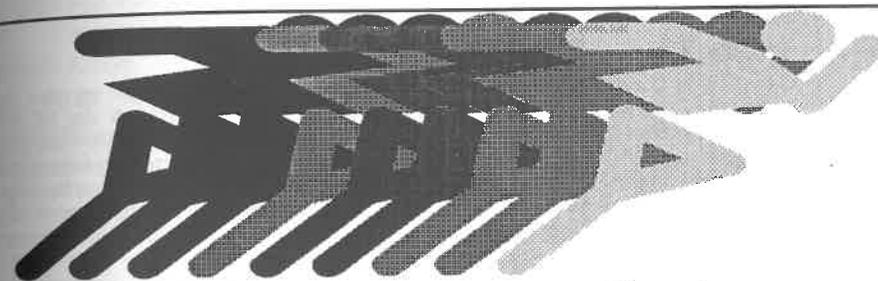
Jugend: ...und in der Ferne lockt der Titel

Zum Ende der Vorrunde bietet sich eine beinahe durchweg positives Bild. Die männliche C- / B- und A-Jugend qualifizierten sich als jeweils souveräner Erster ihrer Gruppen für die Meisterrunde. In der C-Jugend gelang dieses sogar der zweiten Mannschaft unter Führung von Jens Wieske. Die D-Jugend spricht weiterhin ein deutliches Wort um den Titel mit, die entscheidenden Spiele gegen ASV Berlin oder BG Zehlendorf stehen aber noch aus. Im weiblichen Bereich sieht es für die Leistungsmannschaften ähnlich gut aus. Die C-Jugend gewann zuletzt ein wichtiges Spiel gegen Neukölln und liegt weiterhin ungeschlagen an der Tabellenspitze. Die Mädchen können sich auch an der Spitze ihrer Fortgeschrittenen-Gruppe halten. Also, wenn schon ein Vorsatz für's neue Jahr gehalten werden sollte und dem Autor eine letzte Plattheit im letzten Jahr erlaubt war, dann die: Immer weiter so und jedesmal ein bißchen besser!

Letzte bescheidene Anmerkung:

Nicht daß ich groß erwarte, überwältigend mehr Beiträge zur Erstellung dieser Seiten im neuen Jahr zu erhalten. Aber für Beschwerden und Bitten an mich hier die neue Telefonnummer des Autors: 813 93 57, für Faxe ab Mitte Januar: 813 93 59!

K. L.



Ihr Fachberater wenn's um Sport geht

SPORT KLOTZ

Zweimal in Ihrer Nähe:

Im Steglitzer Kreisel

12165 Berlin, Albrechtstr. 3, Tel. 791 67 48

Am Händelplatz

12203 Berlin, Hindenburgdamm 69, Tel. 834 30 10



HOCKEY

Die Kleinsten waren die Größten

Es stand ja schon in der „richtigen Presse“, wie toll das **Nikolaus-Turnier** wieder war. Zum 7. Mal, zum 1. Mal ohne Herrmann... Daran müssen wir uns gewöhnen.

Es ging also um die Hermann-Holste-Wanderpokale. Und unsere Knaben C und D haben ihn gewonnen. Die Mädchen C und D belegten sehr gute zweite Plätze. Und wichtig war vor allem (auch gerade im Sinne von Hermann), daß wieder die zweiten Mannschaften und die Bambinis ihre umjubelten Auftritte hatten. Vielen Dank an alle, die das Turnier wieder zu einem Ereignis gemacht haben. Sehr viel mehr steht im neuesten „Hockey-Info“.

Einige der Veranstalter haben das Nikolaus-Turnier schon mal als Test für die **Deutsche Meisterschaft der Mädchen A**, die Anfang März 95 von TuSLi ausgerichtet wird, betrachtet. Was beispielsweise die Presseaufbereitung, den Hallensprecher, das Programmheft angeht, verlief einiges recht befriedigend. Um Sponsoren muß noch gekämpft werden. Aber es lohnt sich schließlich haben unsere Mädchen als zweimalige Deutsche Meister doch etwas zu bieten. Das OK DM MA jedenfalls ist fleißig.

Die **Herren** schlagen sich in der Regionalliga Ost so durchs Leben. Sie belegen einen Platz im gesicherten Mittelfeld. Hohen Siegen gegen Brandenburg und STK stehen Niederlagen gegen den BHC und Z 88 gegenüber. Nach dem 5:13 gegen den BHC stand in der Deutschen Hockey-Zeitung, daß TuSLi „damit wohl schon jetzt seine Titelhoffnungen begraben kann“. So isses, oder?

Die **Damen** sorgen als Regionalliga-Aufsteiger für frischen Wind. Besonders eindrucksvoll war der 9:1-Erfolg gegen Osternienburg. Das Abstiegsgespenst dürfte schon zur Saisonhälfte vertrieben sein. Mehr ist jetzt (!) wohl noch nicht drin.

KO



HANDBALL

Frauen I

Das 2. Wolf-Dieter Sailsdorfer-Gedächtnisturnier wurde dieses Jahr von den Damen von Blau-Weiss 90 gewonnen. Die erste Damenmannschaft der SG ATL konnte leider nur den zweiten Platz belegen, da das Spiel gegen den Turniersieg verloren ging. Des weiteren belegten der BSC den dritten, die Damen des AMTV den vierten und die zweite Damenmannschaft den fünften Platz. Ich hoffe, daß es den beteiligten Mannschaften Spaß gemacht hat. Ein besonderer Dank gilt denen, die sich an der Gestaltung des Buffets beteiligten. Da es nächstes Jahr keinen Buß- und Betttag gegen wird, wird das Turnier wahrscheinlich am Anfang der Saison stattfinden.

Aus den letzten Punktspielen der 1. Damenmannschaft der SG ATL konnten 4:2 Punkte geholt werden. Damit steht die Mannschaft mit 10:6 Punkten auf dem 5. Tabellenplatz, mit fünf Punkten Abstand zum Tabellenersten VfL Lichtenrade.

Punktspiele im Januar '95

So., 8. 1. 1995 9.10 Uhr, HC Tiergarten - SG ATL, Geisbergstr. 3-4
So., 15. 1. 1995 10.40 Uhr, SG ATL - SG GM/BTSV 50 III, Glockenturmstr. 3-5
So., 22. 1. 1995 14.50 Uhr, SCC - SG ATL, Swinemünder Str. 66-67
So., 29. 1. 1995 17.10 Uhr, SG ATL-VfL Lichtenrade, Umlandstr. 194

Pokalspiel am Dienstag, den 10. 1. 1995, um 20.15 Uhr, in der Lippestädter Str. gegen den Oberligisten Blau-Weiss 90.

SW

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!

Blumenhaus Rademacher

Lieferant des

Fleurop-Dienst



BLUMEN FÜR FREUD' UND LEID
Tischdekorationen - Seidenblumen

12107 Berlin, Reißbeckstraße 14

☎ 706 55 36

direkt am Heidefriedhof Mariendorf



BADMINTON

Rückblick

Ich hoffe Ihr seid alle gut reingekommen, aber ich muß doch noch mal zurück-schauen. Die Weihnachtsfeier; ein tolles Ding! Da macht man sich ein ganzes Jahr Gedanken, und dann wir so eine gute Feier innerhalb von knapp vier Wochen geplant. Danke nochmal Connie und Christian Frank (sind die doch verheiratet?) und Matthias und allen Helfern und Stimmungsmachern.

K. S.

Einladung zur Jahreshauptversammlung '95 der Badmintonabteilung

Ort: Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Steglitz e. V., Schloßstraße 62 a, Berlin-Steglitz

Datum: 7.2. 1995

Zeit: 19.00 Uhr

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung
2. Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung
3. Berichte der Abteilungsleitung, des Sport-, Jugend- und Kassenwart
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahlen
6. Finanzen
7. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind bis zum 31. 1. 1995 eintreffend dem Abteilungsvorstand einzu-reichen.

Mit sportlichem Gruß
Knut Schlicht

Verglasungen aller Art

Reparatur-Schnelldienst

Max Götting u.Söhne OHG

Ostpreußendamm 70 · 12207 Berlin (Lichterfelde)

Tel.: 7124094

Fax: 7124020



WANDERN

Liebe Wanderfreunde!

Am 8.1.1995 treffen wir uns zur Kurzwanderung in der Jungfernheide um 10.00 Uhr am U-Bahnhof Seidelstr.

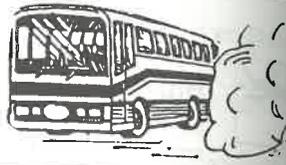
Fahrverbindung: U-Bahn U9 bis Leopoldplatz, dann U6 nach Tegel.

Zur Rucksackwanderung in der Potsdamer Heide treffen wir uns am 15.1.1995 um 10.00 Uhr in Wannsee. Wir fahren von dort mit der R6 um 10.13 Uhr bis Bergholz. Die Rückfahrt findet mit der R6 von Michendorf aus statt.

Fahrverbindung: S-Bahn S/1 + S/3 bis Wannsee, umsteigen zur R6 nach Bergholz.

Horst Baumgarten

REISEN UND FAHRTEN



Zwischen Oberwarmensteinach und La Brise

Die Sportjugend Berlin bietet auch in diesem Jahr wieder viele **Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche** an. Reisen gibt es für 8-13jährige, 11-15jährige und 15-17jährige. Die Zielorte reichen von A wie Abtenau bis V wie Värmland. Beachte auch die Überschrift.

Interessiert? Dann bitte wenden an Sportjugend Berlin, Jesse-Owens-Allee 2, 14053 Berlin, Telefon 30002171, Fax 30002189. Oder an die TuSLi-Kinderwartin Lilo Partermann, siehe Seite 2.

JK

VERSCHIEDENES

Wer sammelt Briefmarken?

Wer hat Lust, mit anderen jungen Sammlern zwischen 8 und 18 zu tauschen? Am Mittwoch, 11. Januar 1995 um 16.00 Uhr treffen wir uns wieder in der L-Geschäftsstelle, Roonstr. 32A.

Gäste sind willkommen.

Klaus Klaass



Reizen und Stechen

Auch im neuen Jahr wird Skat gespielt. Aber wann genau?

Das stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

Zur Auswahl standen der 4. und 25. Januar (also jeweils Mittwoch).

Die Geschäftsstelle wird mehr wissen. Anruf genügt.

259

Zweihundertneunundfünfzig – das ist die Lösung unseres kleinen Feiertagsrätsels. Oder ist es die Neun? Ganz schön kompliziert, diese Mathematik...

Stichwort: Zukunftsforschung

(Zwei Fragen an Prof. Dr. Peter Kapustin, Mitglied im Präsidium des Deutschen Sportbundes, zuständig für den Breitensport)

„Der Sport hat deutlich an Attraktivität gewonnen!“

DSB Presse: Die Umfrage eines Freizeitforschungsinstituts will sportliche Ermüdungserscheinungen der Bevölkerung ermittelt haben. Ist die Zeit des Sports als Freizeitphänomen vorbei?

Kapustin: Das Gegenteil ist der Fall. Allein 1993 hatten wir die Rekordnachfrage von 720000 neuen Mitgliedern in unseren Vereinen. Gerade bei den Jugendlichen war die Akzeptanz des Sports noch nie so hoch. 54 Prozent aller Jugendlichen sind Mitglied in einem Sportverein – Tendenz steigend. Aber auch für die Älteren hat der Sport deutlich an Attraktivität gewonnen: 380000 der neuen Mitglieder sind über 50 Jahre alt. So gesehen entbehrt die B.A.T.-Studie jeglicher Grundlage. Natürlich müssen wir Trends ernst nehmen, wie beispielsweise die Fluktuation, vor allem bei den Jugendlichen. Aber bitte doch wissenschaftlich haltbar und differenziert! So ist die Fluktuation nicht nur negativ zu bewerten, sondern sie ist auch Ausdruck einer Suche nach der persönlich am besten geeigneten Sportart, ein Spiegelbild der Vielfalt des Sports. Das B.A.T.-Freizeitinstitut prognostiziert anstelle des Sports dem Konsum als Freizeitbereich eine rosige Zukunft. Dazu muß man wissen, daß es nie nur **einen** Trend gibt, sondern immer mehrere. Gerade im Bereich der Werteverstärkung und -neugewichtung müssen wir den Gesamtzusammenhang sehen. Und der ist sicher komplexer zu beurteilen und schwieriger zu erfassen als dies in der zitierten Untersuchung der Fall ist. Auch wenn sich die Finanziere des B.A.T.-Instituts – die Tabakindustrie – einig darüber sind, daß Zigaretten und Konsum besser zusammenpassen als Zigaretten und Sport.

DSB Presse: Bleibt die Dimension „Sport für alle“ als Zielvorstellung?

Kapustin: „Sport für alle“ heißt vor allem Angebote für alle Alters-, Leistungs- und Interessengruppen. Die Vereine und Verbände haben sich in den vergangenen Jahren sehr stark geöffnet. Die Palette ihrer Angebote reicht vom Gesundheitssport und Familiensport bis hin zu Wettkampfangeboten für Seniorinnen und Senioren. Dieser immense Ausbau zielgruppenbezogener Angebote trägt Früchte. Die Vereine tragen die Hauptlast dieser Entwicklungen. Im Anschluß an die Kampagne „Im Verein ist Sport am schönsten“ wird der DSB deshalb weiterhin den Verein in das Zentrum seiner Arbeit stellen. Der Mitgliederboom der letzten Jahre bringt nicht nur eine Bestätigung des eingeschlagenen Weges, sondern bedeutet auch eine enorme gesellschaftspolitische Verantwortung, z. B. im Bereich der Jugendbetreuung. Aber auch die vielen anderen Anbieter im Sport haben aus unserer Sicht ihre Aufgabe und ihren Platz. Nur gemeinsam kann der Sport die qualitativen und quantitativen Herausforderungen der Zukunft bewältigen – in der Zielvorstellung „Sport für alle“.

**Immer am Ball bleiben!
Ihr Sportfreund
Jörg Koselowsky**

pusch

Am Heidelberger Platz

14197, Mecklenburgische Str. 23 · 82 09 07-0





„Herzlich
willkommen –

TuS Li grüßt
seine neuen
Mitglieder.“

Kommentar

Zukunftsforschung und Sport – eine Ungereimtheit

Eine Massenflucht aus dem Sport, befand dieser Tage ein über Deutschlands Grenzen hinaus bekannter Freizeitforscher, sei der zukünftige Trend im Freizeitverhalten der Deutschen. Die Menschen seien sportmüde geworden, die Sportorganisationen befänden sich dementsprechend auf einem absteigenden Ast. Zugrundegelegt wurde dabei eine Befragung von bundesweit 2600 Personen, als Vergleichsdaten dienten die Ergebnisse einer 1987 in Westdeutschland durchgeführten ähnlichen Erhebung.

Mit Zahlen läßt sich beinahe alles beweisen, und so mancher sportkritische Beobachter, zumal aus den Reihen der Politiker, mag sich bei der Lektüre der Studie entzückt die Hände gerieben haben, liefert sie doch bequemen Vorwand für eine generelle Herabstufung selbst der elementarsten Sportanliegen. Damit liegt die Studie selbst ganz im Trend, gibt es in Zeiten knapper und knappster öffentlicher Finanzen schließlich vielerlei Politikerinteressen, drastische Einsparungen auch gegenüber dem Sport durchzudrücken. Läßt sich das nun verbreitete Zahlenmaterial aber durch die Sportorganisation auch bestätigen?

Was ist eine Untersuchung wert, die offenbar munter zwei verschiedene Sport- und Freizeittraditionen über einen Kamm schert, wo doch jedermann weiß, daß der sportliche Organisationsgrad im Osten immer noch nur ein Drittel der entsprechenden Westzahlen erreicht? Was ist eine Untersuchung wert, die organisierte und nichtorganisierte Sportler in einen Topf wirft, um dann sinkende Sportlerzahlen zu konstatieren, wo die Mitgliederzahlen der Landessportbünde doch stetig wachsen? Welchen Wert mag man einer Aussage beimessen, daß Abenteuersportarten wie Bungee-Springen und Freeclimbing ausschließlich in der Phantasie der Men-

schen eine Rolle spielen, wo wir doch vom Leiter des die jetzige Studie durchführenden Institutes vor 2 1/2 Jahren erfahren durften, das riesige Wachstumspotential des Sports liege einzig und allein in den Risikosportarten? Kein Wunder, daß dann bei einer solchen Studie im Ergebnis Bewegungsmangel der Bevölkerung und angeblicher Denkmangel der Sportfunktionäre in Verbindung gebracht werden.

Selbstverständlich gibt es Veränderungen im Freizeitverhalten der Menschen. Diesem haben insbesondere die großen und innovativen Vereine frühzeitig Rechnung getragen. Der Bereich Wettkampfsport erwies sich als nicht mehr weiter steigerungsfähig, jedoch wurden Verluste in einzelnen traditionellen Sportarten durch den Rundenspielbetrieb neu hinzugekommener Sportarten wieder wettgemacht. Das große Wachstumspotential des Sports liegt im Bereich des wettkampfungebundenen Freizeit- und Gesundheitssports, der eben nicht die von vielen heute als lästig empfundene Verpflichtung zum sonntäglichen Wettkampf mit sich bringt. Diese Entwicklung hat der Sport selbst frühzeitig erkannt und versucht aufzugreifen.

In einer auseinanderdriftenden Gesellschaft wird dem Sport künftig eher noch wachsende Bedeutung zuzumessen sein. Die Sportvereine sind ein Bindeglied zwischen Generationen, sozialen Schichten und Nationalitäten. Der Sport wird sich bei gleichzeitiger Offenheit für neue Entwicklungen auch in Zukunft von fragwürdigen Untersuchungen nicht im mindesten beirren lassen.

Manfred von Richthofen
– DSB-Präsident im Deutschland Radio –

Neun Wünsche des Pressewarts und eine Bitte

1. Schreibe immer 2 (zwei)-zeilig für allfällige Korrekturen.
2. Schreibe sauber auf Schreibmaschine oder Computer! Handschriftliches muß die Ausnahme sein.
3. Fasse Dich kurz und knapp. Am besten noch kürzer und knapper.
4. Gib Ergebnisse korrekt wieder. Man verliert 0:3 und nicht 3:0.
5. Sei pünktlich. Je früher das Manuskript desto froher der Pressewart...
6. Bei aktuellen Terminen wende Dich vertrauensvoll an PW oder Geschäftsstelle.
7. Faxe an die Geschäftsstelle sind erlaubt. Telefonische Rückversicherung ist hilfreich.
8. Im Text werden die Zahlen 1–12 ausgeschrieben: "TuSLi 2 setzte zwölf Spieler ein und verlor dennoch 11:87."
9. Mit Hervorhebungen (fetten, sperren, unterstreichen o.ä.) sparsam umgehen oder besser dem Pressewart überlassen.
10. Ob mit  oder  oder  – der Pressewart freut sich über **jeden** Beitrag. Manchmal aber muß er streichen – ganz oder teilweise. Er bittet dafür um Verständnis.

BEI
UMZUG
BITTE
NEUE
ANSCHRIFT
RECHTZEITIG
MITTEILEN!

TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 12203 Berlin
Postvertriebsstück A 6101 E
Gebühr bezahlt

TREUE ZUM ① IM JANUAR

35 J. am:	4. 1.	Ingeburg Rademacher	(Tu)	6. 1.	Norbert Herich	(Lei)
30 J. am:	2. 1.	Lutz Blume	(Gym)			
25 J. am:	1. 1.	Carmen Freund	(Schw)	1. 1.	Axel Bublitz	(Ho)
	1. 1.	Renate Ludewig	(Schw)	13. 1.	Karlheinz Barsch	(Ho)
	15. 1.	Günter Wieske	(Bas)			
20 J. am:	1. 1.	Norbert Skowronek	(Lei)	1. 1.	Wolfgang Biel	(Bas)
	1. 1.	Christiane Kleuß	(Lei)	13. 1.	Walli Knoppe	(Tu)
	29. 1.	Luzie Pape	(Schw)			
15 J. am:	1. 1.	Barbara Nemitz	(Bas)	9. 1.	Natascha Burchardt	(Bas)
	21. 1.	Stefan Korte	(Bas)			
10 J. am:	1. 1.	Uwe Barsch	(Ho)	1. 1.	Stephany Schmitt	(Ho)
	1. 1.	Sandra Schulz	(Bad)	1. 1.	Bernd-Dieter Bernt	(Tra)
	2. 1.	Renate Grohmann	(Gym)	2. 1.	Harald Grohmann	(Bas)
	7. 1.	Cordula Thaten	(Bad)	8. 1.	Dr. Johanna Bleker	(Gym)
	9. 1.	Wolfgang Wölwer	(Bad)	10. 1.	Simone Vogel	(Schw)
	10. 1.	Niko Valassis	(Schw)	15. 1.	Sonja Hellwig	(Schw)
	16. 1.	Mathias Krug	(Schw)	22. 1.	Mark Weigelt	(Bas)
	22. 1.	Bärbel Weigelt	(Gym)	22. 1.	H.-Joachim Feyerabend	(Bas)
	24. 1.	Jassin Bah	(Ho)	29. 1.	Jürgen Sieg	(Tu)

Wir gratulieren zum Geburtstag im Januar

Badminton (12)

- Karen Rohde
- Meike Wolff
- Jürgen Oppermann
- Peter Heise

Basketball (10)

- Thomas Holzbrecher
- Jan Breuing
- Roman von Glowacki
- Eser Yildirim
- Konstantin Lwowsky
- Natascha Burchardt
- Etern Kliic
- Kristina Helfer
- Peter Hartz
- Sabastian Schulz
- Joanna Wimmer
- H.-Jochen Feyerabend

Gymnastik (02)

- Renate Grohmann
- Stephanie Warmbier
- Gabriele Müller
- Britta Hampel
- Helga Knorr
- Dagmar Friedrich
- Ursula Kroker
- Günter Krämer
- Renate Hageböcker
- Christiane Lange
- Carola Mumm

Handball (09)

- Petra Makareinis
- Waltraud Hartmann
- Johanna Geske
- Ursula Posinski
- Angela Schacht
- Annette Krahn
- Rita Polack
- Waltraud Blume
- Susanne Bergemann
- Monika Kleiner
- Cordula Weiß
- Hildegard Amendt
- Helga Matussek
- Annelies Siering
- Irene Thomas
- Helga Kluge
- Doris Mier
- Lieselotte Lenk
- Joachim Wollgast
- Heide Holste
- Karin Magnus
- Heide Pein-Barthelmes
- Karin Siebert
- Gitta Knappe
- Angela Fröhlich
- Elke Röver-Gern
- Eva-Maria Hartwig
- Sabine Heinze
- Gertraude Leidner
- Edith Hartmann
- Burgunda Günther

Handball (09)

- Sabine Hinzmann
- Beate Baumbeck
- Heike Kriebel
- Hannelore Isele
- Tamara Elsner
- Ulrike Ahrens
- Konstantin Rehbein
- Gerd Krahmer
- Annegret Karow
- Rene Agartz
- Brigitte Scheffer
- Dipl.-Ing. Sabine BIRTH

Hockey (13)

- Dirk Sommermeier
- Petra Kasprzak
- Andrea Stähr
- Dirk Gründlich
- Uta Poltze
- Branko Pergl
- Martin Stiewe
- Brigit Hölzel
- Kerstin Kaup

Leichtathletik (07)

- Wolfgang Schier
- Thomas Klebitz
- Wojciech Andryszak
- Thomas Strauch
- Manfred Strauch
- Manfred Gräber

- Manfred Czogalla
- Hans-Jürgen Köpflin
- Norbert Herich
- Christiane Kleuß
- Birgit Rudolph

Schwimmen (06)

- Nora Karen Flegler
- Gerhard Goltz
- Barbel Hellwig
- Martina Schmidt
- Michael Wertheim

Turnen (01)

- Dirk Plagens
- Sabine Böhm
- Gabriele Baldowski
- Catarina Winkler
- Christa Zierach
- Peter Meicher
- Werner Scheithauer
- Ilse Werner
- Gerrit Kühn
- Carmen Ussing

Volleyball (11)

- Christian Wegner-Reppel
- Thomas Otto
- Sabine Ulrich
- Dr. Ulrich Correll
- Jessie Tank
- Joachim Fliegel
- Harry Schmidt-Nehls

(Ohne Gewähr)

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Geschäftszeiten: Montag-Freitag 9.00-12.00 u. Montag 16.00-19.00
Geschäftsstelle: Roonstr. 32a, 12203 Berlin · Tel. 834 86 87 · Fax 834 85 57

Konten: Postbank Berlin BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108
Berliner Sparkasse BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 0010 200

75. Jahrgang

Februar 2/95



LET'S GO 😊

TUSLI

LET'S GO 😊



Deutsche Meisterschaft im Hallenhockey

Mädchen A

Titelverteidiger und Ausrichter:

TuS Lichterfelde

4. und 5. März 1995

Horst-Korber-Sportzentrum

Berlin